

## Vermischte Gedichte.

### *Zweites Buch.*

#### **München.**

Emanuel Geibel (1815-1884)

#### **Frühlingsmythus.**

Wie schauert heute durch die Lüfte  
Ein allgewalt'ger Sehnsuchtshauch!  
Es dringt bis in die tiefsten Klüfte  
Der Sonnenstral durch Dunst und Rauch.

5

Und drunten hebt sich's ihm entgegen,  
Wie er die eisgen Schleier lüpft:  
Du spürst es, wie in jungen Schlägen  
Das Herz der Erd' erwachend hüpf.

10

Aus ihrem Busen ringt ein Fächeln,  
Wie leises Athmen, sich hervor,  
Sie schlägt mit träumerischem Lächeln  
Des Wassers blaues Aug' empor.

15

Da geht aus uralten dunkeln Tagen  
Ein Klang durch meine Brust dahin;  
Im Räthselwort verschollener Sagen  
Vernehm' ich ahnungsvollen Sinn;

20

Und über's dampfende Gefilde  
Sing' ich das Lied als Frühlingsgruß,  
Wie einst vom Zauberschlaf Brynhilde  
Emporgebebt vor Sigurds Kuß.  
(112 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/geibel/vermged/poem036.html>